

Liebe Vlattener, Liebe Gemeindemitglieder,

heute wenden wir uns als Kirchengemeinde an Sie alle und möchten Ihnen sagen: „Wir lassen Sie nicht alleine!“ Auch, wenn das Leben der Gemeinde zwar augenblicklich nicht in Gemeinschaft stattfindet, ist jeder einzelne von uns dazu eingeladen, im Gebet und in der Solidarität zu unseren Mitmenschen das Gemeindeleben weiterzutragen. Wir stehen ohne Zweifel an einem noch nie dagewesenen Punkt in der Geschichte unserer Gemeinde. Was Kriege und Verfolgung nicht schafften, ist heute zu einer notwendigen Einschränkung geworden, um im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie unseren Beitrag zu leisten, das staatliche Gesundheitssystem nicht zu überlasten und dadurch Menschenleben zu retten. Unserer Priester feiern weiter regelmäßig die Heilige Messe für die Gemeinden der GdG Heimbach-Nideggen. Gemeinsam mit dem „Pastoralen Team“ und den ehrenamtlichen Helfern vor Ort suchen wir nach Konzepten weiter Seelsorge zu ermöglichen. Vieles dazu können Sie in diesem aktuellen Pfarrbrief bereits lesen. An Konzepten wird weiter gearbeitet und bis dahin ist uns eines wichtig, Sie sollen wissen: „Wir sind erreichbar, wir alle tragen Sie im Gebet mit und helfen auch, wenn Hilfe gebraucht wird!“

Hilfe bei Einkäufen Sollten Sie nicht mobil sein, oder aus gesundheitlichen Gründen selbst nicht die Möglichkeit haben Lebensmittel und Dinge des täglichen Gebrauchs einzukaufen, übernehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus unserer Gemeinde dies gerne für Sie. Dazu bitten wir Sie, die Nummer des Pfarrbüros zu wählen, sollte niemand anwesend sein, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, dieser wird täglich abgehört. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung und besprechen den Ablauf, sodass kein körperlicher Kontakt zu einander entsteht. Dieses Hilfsangebot können wir, solange unsere Helfer gesundheitlich dazu in der Lage sind und keine weitreichenden staatlichen Regelungen es verbieten, guten Gewissens und von Herzen gerne anbieten.

Schutzmantelmadonna als Bild und „neuer“ Ort der Hoffnung und des Gebetes Heute möchten wir Ihren Blick auch auf die „Schutzmantelmadonna“ im Herzen unseres Dorfes lenken. Bei unseren Freunden vom Bürgerverein können wir darüber lesen: „Die Künstlerin nennt ihr Werk „Die Madonna, mit „Sonne bekleidet“. Sie hat einen Mantel an, penula, sagt der Fachmann, was kleine Hütte und damit Schutz bedeutet. Das Kind Jesus sitzt auf dieser Hütte, ohne von Maria gehalten zu werden und rückt somit in den Mittelpunkt des Kunstwerkes: Christus als zentrale Figur unseres Glaubens. Die eingestürzten Häuser und die umgestürzte Kirche symbolisieren die Unruhe unserer Zeit. Aber eine Figur, die der heilige Franziskus sein könnte, stützt die einbrechende Kirche. Hier zeigt die Künstlerin den Glauben, wieder zur göttlichen Ordnung finden zu können. Ein Priester lehrt das Rosenkranzgebet, er hält in seinen Händen den Kranz, der an der Mutter Gottes befestigt ist. Die vom Beschauer rechts stehenden Figuren symbolisieren den Menschen in seiner Angst, in seiner existenzieller Not und Unruhe. Er hofft auf die Kirche und strebt zu ihr. Alle Einzelbilder lassen das geglückte Bemühen der Künstlerin erkennen, den Menschen in all seinen Sehnsüchten, in seiner Freude, in seiner Verzweiflung und seiner inneren Unruhe darzustellen. Der Mensch, wie er auch geartet sein mag, findet Platz unter dem Mantel der Madonna. (www.vlatten-

eifel.nrw/sehenswuerdigkeiten) Die Madonna, die ihren Mantel zum Schutz über die Menschen hält, ist ein altes Bild, besonders verbreitet hat es sich während des 30-jährigen Krieges. Ein Bild, welches in unruhigen Zeiten Kraft und Trost spenden will. So wollen wir, in dieser für uns alle unruhigen Zeit, das Bild der Schutzmantelmadonna nutzen, um im Herzen unseres Dorfes zu zeigen, dass das Gemeindeleben nicht plötzlich aufhört, sondern wir uns gegenseitig und geduldig im Gebet tragen. Wir wollen diesen Ort nutzen, damit Menschen Ihre Gebetsanliegen an uns weiter reichen können, wir wollen durch Kerzen zeigen, dass auch in dieser „dunklen Zeit“ immer Hoffnung da ist, die nie verlöscht!

- Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich ein, vor der „Schutzmantelmadonna“ eine Kerze zu entzünden und ein Gebet zu sprechen, für alle Kranken, Sterbenden, für die Ärzte und das Pflegepersonal, in persönlichen Anliegen, in Verunsicherung, Dank und für unsere Gemeinde, die vor einer Zeit der Entbehnung steht. (Kerzen stellen wir Ihnen für eine kleine Spende zur Verfügung. Wir bitten darum, diese mit einem selbst mitgebrachten Feuerzeug zu entzünden.)
- Weiter laden wir Sie dazu ein, an der Schutzmantelmadonna – zuhause geschriebene – persönliche Fürbitten oder Gebetsanliegen abzugeben, die unsere Priester mit in die Feiern der Heiligen Messe nehmen. Denn unsere Priester feiern nie für sich, sondern für jeden einzelnen von uns. Auch Ihre Bitten sollen gehört und mit in das Gebet aufgenommen werden!
- Wir bitten darum, die allgemein bekannten Hygieneregeln einzuhalten. Möglichkeiten, wie unser Gemeindeleben vor Ort in der nächsten Zeit weitergeführt wird, teilen wir in regelmäßigen Abständen mit. Wir danken, auch hier vor Ort, für Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie unsere Angebote gerne wahrnehmen. Bis dahin, mit herzlichen Grüßen, bleiben Sie gesund!

Für den Pfarreirat von St. Dionysius zu Vlatten, Kevin Küpper Vorsitzender